

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 125/126 (1945)  
**Heft:** 8

## **Sonstiges**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

verkleideten Stollenpartie auf 3 bis 4 l/sec auf 1000 m<sup>2</sup> Mantelfläche. Aus energiewirtschaftlichen Gründen wurden immerhin die verdächtigen Stellen abgedichtet. Südlich des Sellasees, wo das Stollentracé eine Abkröpfung aufweist, um einer Triaspartie im Gebirge auszuweichen, gingen bei Abpressversuchen die anfänglich hohen Wasserverluste mit der Zeit auf Null zurück. Bei den ebenfalls durchgeführten Dehnungsversuchen verhielt sich der Paragneis sogar noch günstiger als der als erstklassig geltende Fibbiagneis, was wohl auf seinen etwas grösseren Elastizitätsmodul, der 200 000 kg/cm<sup>2</sup> übersteigt, zurückzuführen ist. Die Dehnungen waren bei beiden Gneisarten vollständig elastisch. Der Stollen wird vorläufig als Freispiegelstollen betrieben. Mit der schon geschaffenen Wasserspeicherung im Lucendrosee ist ein gesamter Energievorrat von rd. 15 Mio kWh vorhanden.

Die von Gebr. Sulzer in Winterthur gelieferte Druckleitung im Gewicht von 1500 t wurde seinerzeit von einer ausländischen Regierung für ein in jenem Land projektiertes Hochdruckwerk bestellt, aber infolge Ersatz desselben durch ein Dampfkraftwerk nicht bezogen. Vorläufig wird von den beiden vorgesehenen Rohrsträngen nur einer montiert.

In der anschliessenden Diskussion wies Dr. H. Eggenberger darauf hin, dass die SBB schon 1910 die Ausnützung des Lucendrosees und des Sellasees nach Süden vorschlugen und ein entsprechendes Projekt ausarbeiteten, das dann von der «Atel» erworben wurde. Im unverkleideten Barberinstollen mit 80 m hydrostatischem Druck zeigte sich an der Kontaktstelle zwischen Granit und Gneis ein «Passoir»; es trat aber Wasser vom Fels in den Stollen ein und nicht umgekehrt. Im Gegensatz dazu ergab der Ritomstollen in viel schlechterem Gebirge starke Wasserausstritte gegen Altanca. Obering. H. Juillard machte darauf aufmerksam, dass die Wasserverluste je nach der Natur des Gebirges sehr verschieden sind. So ergab der auf der ganzen Länge verkleidete Innertkirchenerstollen bei den Abpressversuchen bis zu einem Druck von 45 m gute Resultate; bei höheren Drücken traten Verluste auf. Seine Frage, ob die Gotthardwasser aggressiv seien, beantwortete Dr. Gugler dahin, dass sie weniger gefährlich seien als das weiche Wasser des Grimselgebietes. Im Lucendrostollen wurde die Zementdosierung immerhin sicherheitshalber von 250 auf 270 kg/m<sup>2</sup> erhöht. Nach Aussage von Dr. Eggenberger wurde bei der Pfaffensprung-Staumauer der Mörtel der Mauerfugen auf der Wasserseite nach 15 Jahren durch das weiche Wasser zersetzt, während im Amstegerstollen mit Glatzstrich keine Verluste konstatiert wurden. Ing. K. Seidel bestätigte die von Dr. Gugler anderweitig gemachten Erfahrungen, dass entgegen den frühern Annahmen im allgemeinen eher ein Einstürzen von Bergwasser in den Stollen als ein Verlust von austretendem Betriebswasser stattfindet, so im Ritomstollen, wo im oberen Teil des Stollens ständig 5 bis 10 l/sec Bergwasser neben den angebrachten Ventilen einströmt.

An der Diskussion beteiligten sich ferner die Kollegen Dir. H. Marty, Ing. H. Roth, E. Binkert und P. Moser, deren Fragen vom Referenten bereitwillig beantwortet wurden, soweit sie der Zeitumstände wegen beantwortet werden durften. — Um 22.30 h konnte der Präsident die sehr anregend verlaufene Veranstaltung, die über eine Fülle bautechnischer Einzelheiten orientierte, schliessen.

## S.I.A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein

### Auszug aus dem Protokoll der 1. Sitzung des C-C vom 16. Januar 1945 in Zürich

#### 1. Mitgliederbewegung

##### Aufnahmen:

In der Sitzung des C-C vom 16. Januar 1945 wurden aufgenommen:  
Wille, Ulrich, Bau-Ing., Basel (Sektion Basel).  
Caveng, Gaudenz, Masch.-Ing., Basel (Sektion Basel).  
Allenbach, Werner, Arch., Bern (Sektion Bern).  
Stern, Désiré, Ing.-méc., Genève (Sektion Genève).  
Weber, Jürg, F., Masch.-Ing., Chur (Sektion Graubünden).  
Jeanneret, Blaise, Arch., Neuchâtel (Sektion Neuchâtel).  
Frisknecht, Rich., Arch., St. Gallen (Sektion St. Gallen).  
Werlen, Theodor, Kult.-Ing. und Geom., Sion (Sektion Valais).  
Utiger, Josef, Arch., Altdorf (Sektion Waldstätte).  
Matter, Ludwig, Masch.-Ing., Luzern (Sektion Waldstätte).  
Tittel-Schlumpf, Paul, Arch., Zürich (Sektion Zürich).  
Zeller, Peter, Arch., Zürich (Sektion Zürich).  
Haas, Alb., Bau-Ing., Thalwil (Sektion Zürich).  
Scheidtger, Fritz, Bau-Ing., Zürich-Altstetten (Sektion Zürich).  
Pfenninger, Hans, Masch.-Ing., Baden (Sektion Zürich).

##### Austritte:

Müller, Fritz, Dr., Chem., Basel (Sektion Basel).  
Juri, Fausto, El.-Ing., Zürich (Sektion Zürich).

##### Gestorben:

Zschokke, Hch., Chem., Basel (Sektion Basel).  
Schräfl, Anton, Dr. h. c., Bau-Ing., Bern (Sektion Bern und Tessin).  
Isler, Albert, Bau-Ing., Sulgen (Sektion Thurgau).  
Herter, Hermann, a. Stadtbaumeister, Zürich (Sektion Zürich).  
Bussard, Hermann, El.-Ing., Zürich (Sektion Zürich).

2. Wiederaufbau. Das C.C. nimmt Kenntnis von den Vorschlägen der Kommission Choisy für die Organisation der Aktion des S.I.A. Es beschliesst, mit der Bildung der Kommission noch zuzuwarten, bis einige pendente Fragen abgeklärt sind. In erster Linie wird als Präsident der Regionalgruppe Frankreich Arch. Prof. J. Tschumi in Lausanne gewählt. Ferner wird beschlossen, die Stelle des Leiters des Studienbureau in den Vereinsorganen auszuschreiben.

3. Bauwirtschaft und Arbeitsbeschaffung. Das C.C. bespricht die Schaffung einer gemeinschaftlichen neuen Organisation der Bauverbände zur Lenkung der Baustoffbewirtschaftung. Diese neue Stelle soll in enger Verbindung mit dem Bureau für Bauwirtschaft und dem Delegierten für Arbeitsbeschaffung die Zusammenarbeit mit der Praxis in die Wege leiten. Arch. M. Kopp stellt sich auf Wunsch der Verbände als Präsident zur Verfügung.

4. Ausweitung der S.T.S. für die Placierung im Ausland von gelernten Berufsarbeitern und nicht-technischen Akademikern. Das BIGA beabsichtigt, die Betreuung der Auswanderung nach dem Kriege mit grösseren Krediten zu fördern und die entsprechende Stellenvermittlung privaten Berufsorganisationen zu übergeben. Das C.C. ist der Ansicht, dass eine Erweiterung der S.T.S. auf gelernte Berufsarbeiter und nicht-technische Akademiker, wie sie vom BIGA beantragt wird, nicht angebracht ist, da die S.T.S. dadurch ihrem Zwecke entfremdet würde. Die Ausweitung der S.T.S. auf die betreffenden Berufe dürfte auch mit Rücksicht auf die Organisation der S.T.S. für diese nicht zweckmässig sein.

Das C.C. bespricht ferner eine Reihe von weitem Angelegenheiten, u. a. die neuen Verhandlungen mit der Eidg. Preis-kontrollstelle betr. Warenumsatzsteuer, usw.

Zürich, den 14. Februar 1945

Das Sekretariat

## S.I.A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein

### Mitteilung des Sekretariates

#### Betr. Wiederaufbau der verwüsteten Gebiete

Das Sekretariat bittet alle Ingenieur- und Architektur-Bureaux, die vor dem Kriege Beziehungen mit Jugoslawien unterhalten und unter Umständen Projekt-Studien vorbereitet haben, die nicht zur Ausführung gelangten, sich mit ihm in Verbindung zu setzen.

Zürich, den 20. Februar 1945

Das Sekretariat

## S.I.A. Architekten-Fachgruppe

### für Internationale Beziehungen

Anlässlich einer Sitzung des ernern Vorstandes am 14. Febr. in Bern wurde die bevorstehende Schaffung eines Zentralbureau zur Koordination der Wiederaufbau-Bestrebungen begrüsst, da sie einem Bedürfnis entspricht und die Anbahnung internationaler Beziehungen auf technischem Gebiet erleichtern wird. Dieses Bureau sollte nicht nur die Bedingungen der Mitarbeit schweizerischer Techniker am Wiederaufbau abklären, sondern auch deren Zusammenarbeit mit den Industriellen, die für die Herstellung von Fertigbauteilen in Frage kommen, vorbereiten. Die Fachgruppe befürwortet Vortragskurse für schweizerische Techniker über die Arbeitsweise im Ausland und spricht den Wunsch aus, die schweizerischen Materialprüfungsanstalten möchten sich der Prüfung der zahlreichen Ersatzbaustoffe annehmen.

Ferner hat die Gruppe es übernommen, in der Westschweiz eine Sammlung von Büchern und technischen Utensilien zugunsten der Kollegen in den Zerstörungsgebieten durchzuführen; das Sekretariat des S.I.A. wird ein Gleiches in der deutschen Schweiz vornehmen.

Der Präsident: F. Gampert

Der Sekretär: J. P. Vouga

## VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch Abend der Redaktion mitgeteilt sein.

25. Febr. (Sonntag). Kulturfilmgemeinde Zürich. 10.30 h, Kino Capitol. «Reichtümer Südamerikas».

27. Febr. (Dienstag). Techn. Ges. Zürich. 20 h, im Zunftsaaal Saffran. Prof. Dr. J. Ackeret (E. T. H.): «Düsen- u. Raketenantrieb».

28. Febr. (Mittwoch). Geograph.-Ethnograph. Ges. Zürich. 20 h, Aud. I der E.T.H. Dr. J. Gabus (Lausanne): «Vie sociale et psychique des Esquimos-caribous».

1. März (Donnerstag). S.I.A. Section Genevoise. 20.30 h au Café Lyrique (12 Bd. du Théâtre). M. Ed. Lacroix, ing. cantonal: «Travaux de l'Aérodrome de Cointrin» (avec proj. lum. et film cinématographique).

2. März (Freitag). S.I.A. Sektion Bern. 20 h, Hotel Bristol. P.-D. Ing. Dr. R. Haefeli (E.T.H.): «Grundlagen und Anwendungen der Erdbaumechanik».

2. März (Freitag). Basler Ing. u. Arch.-Verein. 20.15 h, im Bernoullianum. Ing. Hans Rapp: «Das Projekt des S.A.V. für eine Fernverkehrsstrasse Basel-Delsberg».